

Aboonementpreis vom
1. bis 15. April
1600 Milliarden Mark.

Ganzpreis
100 Milliarden Mark.

Erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonntags und Feiertags. Beilegerungen
nehmen die Geschäftssäle, die Aus-
träger, sowie alle Postanstalten ent-
gegen. Im Falle höherer Gewalt
oder Streiks besteht kein Anspruch
auf Nachlieferung ob. Bezugspflicht
erstattung.

Lahn-Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

unzulässige Preise: Die einzige
Millimeterseite 8 Goldpf. aus-
wärtige, amtl. Bekanntmachungen
u. Beilegerungen 12 Goldpf., das
Umlauf 25 Goldpf. Die Goldmark
preise werden mit dem jeweiligen
Güter-Markt-Kurs verrechnet. —
Druck u. Verlag: H. G. Sommer,
Bad Ems, Inh.: B. Jäger, Heil-
sungsamt, Geschäftsführer: R. Klemm,
15. Februar 7. Schriftleitung: E.
A. Bloch, Tel.-Adr.: Lahn-Zeitung
Ems, Bonn-Lichtenau; Post: L. Leder-
bank u. Bank: L. J. Reichsberater,
Bad Ems, Postamt: Tel. M. 1018

79

Bad Ems, Mittwoch den 2. April 1924

2. Jahrgang

Die Urteilsbegründung im Hitler-Prozeß.

Urteil im Hitler-Prozeß.

München, 1. April. Hitler, Weber, Kriebel und Pöhner wurden jeder wegen eines Verbrechens des Hochverrats zu fünf Jahren Festung, abgerechnet Untersuchungshaft, sowie jeder zu 200 Goldmark Geldstrafe oder weiter 20 Tagen Festung verurteilt, die Angeklagten Brückner, Röhm, Perner, Wagner, Trich jeder wegen Beihilfe zum Hochverrat zu je einem Jahr drei Monaten Festungshaft, abgerechnet Untersuchungshaft, sowie jeder zu 100 Goldmark Geldstrafe oder weiteren zehn Tagen Festungshaft sowie endlich alle Verurteilten zu den Kosten.

Ludendorff wird unter Aufzähldung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

Die Haftordnung gegen Röhm, Trich und Brückner wird aufgehoben. Das Gericht sollte weiter den Beschluß, den Verurteilten Brückner, Röhm, Perner, Wagner und Trich für den Strafvollzug mit sofortiger Wirklichkeit bestimmen, bis zum 1. April 1923 zu bewilligen. Den Verurteilten Hitler, Pöhner, Kriebel und Weber wird nach Beurteilung eines Strafes von je sechs Monaten Festungshaft Bewährungssatz für den Strafvollzug in Aussicht gestellt. Die Verurteilung und Freisprechung erfolgten mit 4 Stimmen.

Die Urteilsbegründung.

München, 1. April. Die Bekanntmachung des Urteils erfolgte heute morgen 10 Uhr 5 Minuten ohne jedwede Unruhe oder Ordnungsstörung. Auf den zum Gerichtsgebäude führenden Straßen waren größere Menschenansammlungen nicht bemerkbar. Da gegen war der Zustand zum Gerichtszaal außerordentlich lebhaft und konnte von den in bedrohlicher Stärke anwesenden Schutzmännern nur mit Mühe eingedämmt werden. Alle anwesenden Offiziere hatten große Uniform mit Orden angelegt. Als auch Ludendorff mit den anderen Angeklagten in Galanturnform erschien, erhob sich das ganze Publikum. Doch Ludendorff freigesprochen werden würde, konnte schon seit längerer Zeit bestimmt angenommen werden. Dagegen hat sich die Vermutung nicht bestätigt, daß auch noch einige andre unter den Angeklagten auf Freispruch zu rechnen hätten. Zwischen den beiden Standpunkten des formalen Rechts und des von ihm abweichenenden Empfindens weiter Volkskreise hat das Gericht einen Mittelpunkt gewählt, indem es zwar gegen Hitler, Kriebel, Pöhner und Weber die strenge Strafe von fünf Jahren Festungshaft ausprach, nach der Abschaffung von sechs Monaten langen Bewährungssatz einsetzen lassen will. Außerdem steht noch eine andere Lösung in Aussicht, die aber naturnah im Urteil nicht erwähnt wurde. Es steht nämlich für Bayern eine Generalamnestie bevor, die den wegen politischer Vorgänge zu Haftungshaft Verurteilten, wie zum Beispiel den Grünen Arco, den wenig belasteten Führern aus der Künzitz, wie Toller, Mühlam u. v. und natürlich auch Hitler, Kriebel, Pöhner, Weber u. v. zugute kommen wird. Für die blieb zu je 15 Monaten Festungshaft verurteilten Angeklagten Trich, Röhm, Brückner, Wagner und Perner ist der Generalarbeitsdienst von geringerer Bedeutung, da sie die bis zum Jahre 1928 laufende Bewährungshaft sofort in Kraft tritt.

Entgegen der früheren Annahme, daß die Bekanntgabe der Urteilsbegründung einem späteren Zeitpunkt vorbehalten werden soll, erfolgte die Verleistung sofort. Sie dauerte etwa fünf Viertelstunden. Die Reichsregierung, heißt es in dem Urteil, sei in Bayern anstreitig in Kraft getreten, und wenn Herrn in Kraft sie auch gelegentlich versteht haben möge, so bedeute das doch keineswegs ihre Nichtgültigkeit. Ob die Herren Rohr, Lößnig und Seiffert im Bürgerbaumeister Rommel geheiligt hätten, sei um so mehr anzugeben, da ja gegen diese Herren ein eingesetztes Urteil vorliegt.

Dagegen meint die "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß mit dem Urteil gegen Hitler und die andern Angeklagten in glücklicher Weise sowohl der formale Gerechtigkeit wie dem Grausamkeit großer Volksfälle Genüge getan sei, in der Bevölkerungsrückhaltung, die den einen sofort geheilt, den andern nach ferner Haftungshaft in Aussicht gestellt wird, die Möglichkeit gegeben sei, den Standpunkt der Staatsgewalt, wann es trotzdem sein sollte, jederzeit einzutreten. Ein Vorwort ist nichts zu feiern, das wohl von beiden Seiten angenommen werden können.

"Borussia" und "Germania" aber finden das Urteil bedauern. Die "Germania" nennt es einen Tribut für Hochverrat, mit dem die Staatsautorität und das Rechtssystem des Reichs zu Größe gelungen werde. Der 1. April sei ein schwarzter Tag für das deutsche Volk und sehr schwarz im Ausland.

Das "Berliner Tageblatt" spricht von der Bankrottserklärung der bayerischen Reichsbarkeit. Offiziell habe noch nie ein Gericht die Grundlage verletzt, auf der es selber steht und auf der jeder moderne Staat errichtet sei.

Die "Böhmische Zeitung" schreibt: Der Prozeß hätte weitwendig werden können. Die Rechte und Sühnezwist des Umsurz's hätte man aufzustellen, zu erörtern, ausdrücken sollen, den Schutz und Unterricht zusammenführen sollen, um ihn in einem gewaltigen Aufschwung zu verbreiten. Da hätte Parole sein müssen: "Reicht auf!" Statt dessen wüsste man bei geschlossenen Fenstern und Türen überflüssig zu stehen.

Die "Sächsische Zeitung" schreibt: Der Prozeß hätte weitwendig werden können. Die Rechte und Sühnezwist des Umsurz's hätte man aufzustellen, zu erörtern, ausdrücken sollen, den Schutz und Unterricht zusammenführen sollen, um ihn in einem gewaltigen Aufschwung zu verbreiten. Da hätte Parole sein müssen: "Reicht auf!" Statt dessen wüsste man bei geschlossenen Fenstern und Türen überflüssig zu stehen.

Die "Böhmische Zeitung" schreibt: Der Prozeß hätte weitwendig werden können. Die Rechte und Sühnezwist des Umsurz's hätte man aufzustellen, zu erörtern, ausdrücken sollen, den Schutz und Unterricht zusammenführen sollen, um ihn in einem gewaltigen Aufschwung zu verbreiten. Da hätte Parole sein müssen: "Reicht auf!" Statt dessen wüsste man bei geschlossenen Fenstern und Türen überflüssig zu stehen.

Die Antwort in der Überwachungsfrage

Paris, 1. April. Die deutsche Botschaft hat heute nachmittag dem Botschafterrat die deutsche Antwort auf die Note vom 5. März wegen der Willkürverurteilung in Deutschland übermitte.

Der Stand der Sachverständigenarbeit

Paris, 1. April. Die Information schreibt: Die Arbeiten des Sachverständigenausschusses sind noch nicht beendet. Noch gingen wurde der Organisationsausschuß einer Sonderkommission für die Organisationen einer Sonderkommission für die Organisationen abgeordnet. Auch die Sachen, die jüngst veröffentlicht worden sind, haben ebenfalls eine Abrechnung erfordert. Ohne Zweifel hätten die Sachverständigen in gewisser Maße, auf die möglichen Einwendungen der deutschen Seite stützen können, die ihren Beitrag im Jahre 1920 gegen Schuldverschulden des Reichs in Markt auf das Reich übertragen hätten und deren Wert natürlich in beträchtlichem Maße gewesen sei. Angesichts der Abänderungen könnte man im Augenblick noch nicht sagen, ob die Arbeiten der Sachverständigen schon in dieser Weise beendet sein könnten. Nach demselben Blatt macht die Kritik der Reichsminister an dem zu erwartenden Vorstieg in den Kreisen des Verbundes und im Widerstandsausschuss keine besonders erfreuliche. Man betont die Kritik als Taktik, um deutlicher eine ganz klare Linie zu erzielen. Man sei auf davon überzeugt, daß wenn ein tugendhafter Beschluss der verbündeten Regierungen auf Grund der Entwickelungen der Sachverständigen erfohlen würde, Deutschland schließlich die Verantwortung seiner Handlung annehmen werde.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

Paris, 1. April. Der Erste Sachverständigenausschuss trat heute nachmittag um 1.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen und beriet den Schlussbericht an den Widerstandsausschuss der heute noch in Druck gehen soll. Der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, Melkenni, der in London weilte, wurde telegraphisch verständigt, daß die Arbeiten des Ersten Sachverständigenausschusses unmittelbar vor dem Abschluß standen. Melkenni wird heute abend oder morgen in Paris zurückkehren. Der zweite Ausschuss wird sodann morgen oder am Donnerstag seine Sitzung abhalten, in der die endgültige Redaktion seines Berichts an den Wiederaufbau eingesetzt wird.

zu Kopien vorgenommen, wovon nur die Verleihung erlaubte. Ein Brand ist nicht entstanden; nur das Lager mußte wegen der großen Rauchentwicklung geräumt werden. Nach einflößiger Arbeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

Frankfurt a. M., 30. März. (Schleswig-Holstein) In den letzten Wochen meinten sich bei der Polizei die Fälle von Anzeigen über leichtfertiges Umhören mit der Waffe in ganz ausfallender Weise. Sie ergab sich bei der Verfolgung der Anzeigen, daß die Besitzer der Waffen Dutzenden im jugendlichen Alter waren und daß die Durchsuche ihre Munition ohne Weiteres von Waffenhandelern erhielten. Eine Polizeiverordnung wird jetzt die Abgabe von Waffen und Munition an Jugendliche unter Strafe stellen. Am Laufe dieser Woche wurde ein Herr durch einen Schuß am Hals schwer und ein junges Mädchen in einem Auto durch Überhauptbeschuss erheblich verletzt. In beiden Fällen waren es Schüsse im jugendlichen Alter.

Frankfurt a. M., 1. April. Der Kapellmeister der Wiener Staatsoper, Niemans Kraus, hat den Ruf als Intendant des Frankfurter Opernhauses angenommen. Kraus hat die Absicht, die Leitung der Wiener Tonkunstakademie, die er als Nachfolger Turriniingers übernommen hat, sowie sein Lehramt an der Wiener Hochschule für Musik beizubehalten.

Frankfurt, 28. März. Schon wieder ist ein elfjähriges Mädchen von einem frei umherlaufenden Hund gebissen worden. Der Vorfall spielt sich am 22. März, abends gegen 5.30 Uhr, in der Langestraße ab. Es handelt sich um einen Hühnerhund, weiß mit braunen Flecken. Der Hund lief herrentosch ohne Maulkorb umher und schrie eine Peine nach sich. Das Kind wurde ohne jegliche Veranlassung gebissen.

Bugbach (Oberhessen), 1. April. Der Generaldirektor der Mequin-Werke, Dr. Möhring, wurde zum Chanceller der Universität Gießen ernannt.

Soborahm, 28. März. Ein Gewitter von seltsamer Häßlichkeit und Dauer ging gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr über unsern Stadt. Der Himmel verfinsterte sich vollständig; Blitze auf Blitze zuckten hernieder, ein mächtiges Regenwetter alle Feinde unter Wasser. Alles wahrte Hoffnung, der die ganze Gegend im Augenblick in die Finsternis und das

Aus Stadt und Land

Aus dem Unterhahl. (Mietzuschläge für Kürte.) Für die Landgemeinden sind im Monat April folgende Mietzuschläge zu lädtend: laufende Infandheitszulagen 11 Proz., Zinsensteigerung 5 Proz., Betriebszulagen 15 Proz., zusammen 21 Proz. vor der Friedenszeit. Es steht zu erwarten, daß bezüglich der noch zur Erhebung gelangenden Mietzuschläge auf Grund der 3. Steuernotierung demnächst noch eine besondere Anordnung erscheint.

Vad Ems, 2. April. Auf die heute abend im Vereinshaus stattfindende Generalsammlung des Biegengymnasiales wird hier nochmals hingewiesen.

Arzbach, 2. April. Gestern mittag wurde der 67jährige Kaufmann Dr. Do. Lehmkopf von hier auf der Chaussee Arzbach-Montabaur (10 Minuten außerhalb des Orts) von einem Personentrauma überfahren und war auf der Stelle tot.

Rossoff, 2. April. (Landwirtschaftl. Winterhalle.) Die Schulschreiber des 4. Jahrganges der Winterhalle an der die Angehörigen der Schülerinnen zahlreich teilnahmen, verließen in der schönen Weise, wie ausgedeutete Handarbeiten bis zum Amt, die Produkte der Rübe und Backkunst zeigten von der diesjährigen Gelegenheit der Ausbildung der Mädchen. Eine kleine Aufführung erzeugte allgemeine Heiterkeit und ein gemütliches Rossoff vereinte Alt und Jung zu fröhlichem Zusammensein. Der diesjährige Karneval stand unter der Unparteiik der Zeitverhältnisse, doch freut man sich, daß er nach mancherlei Gesetzen glücklich und mit viel Erfolg zu Ende geführt werden konnte. Die Eltern wünschen den Lehrerinnen Dank, die ihren Mädchen wertvolle Kenntnisse in den großen Ausgaben des Frauenebens gegeben haben. Möchte diese Erkenntnis in einem weiten Kreise unserer Bevölkerung Platz greifen, daß immer eine tägliche Ausbildung die beste Mittags fürs Leben ist und die segensreiche Einrichtung der Winterhalle in Zukunft immer mehr die Würdigung erfahren, die ihr zum Wohl der Jugend beiderlei Geschlechts und im Interesse der Landwirtschaft gebührt.

Die, 2. April. In dem Bericht in der gestrigen Nummer betrat Ruhmehand des Herrn Achleitner hat sich infolge Mitherausdrucks am Telefon ein Verfahren eingeleitet. Statt gerechtfertigt muß es heißen: gescheitert.

Die, 2. April. Am weichen Sonntag (27. April) wird in der heiligenen Kirche ein geistliches Konzert veranstaltet. Zur Aufführung gelangt das Oratorium „Johannes der Täufer“ von W. Rustnik, Neugier.

Birkenthal, 31. März. Der Schuhmacherlehrling Heinrich Hirschberger aus Birkenthal hat seine Gesellenprüfung mit der Note gut bestanden.

Spiel und Sport

Turnen

In Dies sind am Sonntag die Frühjahrsbeizirkssportmeisterschaften für den Unterhahlbezirk des Lahn-Dill-Gau's statt. Die fast vollzählige erzielten Turnworte übten unter Leitung des Bezirksturnwartes Jorn-Rossoff die Stabilübungen und darnach die Gerätübungen für das Baumwesen in Brunsbüttel durch. Die volkstümlichen Übungen für das Gau-turnen wurden bekanntgegeben. Es sind dies 100 Meter Lauf, Ringstoß, (7,25 kg.) und Hochspringen. — Die nächste Borturenmeisterschaft des Bezirks ist am 20. April in Laurenburg. Laufaufzug hat sich auch für das Bezirksturnen gemeldet. Für dieses gelten die Feldbergübungen: Freizeit, Steinstoßen (30 Pfd.), 100 Meter Lauf und Stabübung. In

Laufaufzug und auch dann das Ziel zu bewältigen, für welches die Übungen damals bekanntgegeben werden.

Fußball

Eiga-Kref. B. f. R. Coblenz — Sportverein 09 Vad Ems, 1:1, Endverhältnis 6:2.

Am Sonntag, den 30. März standen sich obige Mannschaften im Freundschaftsspiel gegenüber. Das erste Spiel, welches in Coblenz stattfand, konnte B. f. R. mit 1:0 für sich entscheiden. Um 3.30 gab der Schiedsrichter Herr Brühl den Ball frei. Sofort entwickelte sich ein schönes flottes Spiel. Rassen-sport hatte den Wind zum Bundesgenossen und konnte in gleichmäßigen Abständen 4 Toren erzielen, denen eins nur ein einziger fehler konnte. Die beiderseitigen Ecken wurden stets eine Beute der Hindernismannschaften. In der 35. Minute konnte Coblenz einen langen unverhofften Ball anstreben, womit es in Führung gehen konnte. Nun setzte Ems alles daran um den Ausgleich zu erzielen. Aber die Coblenzer Verteidigung war auf der Hut und ein schwer zu überwindendes Wallwerk. Nach Halbzeit hatte Ems umgestellt und fand sich besser zusammen. Es wollte aber zu einem Erfolg nicht reichen, denn der Emser Stern konnte auch heute wieder des Gegners Tor nicht finden. So beiderseits eine Ecke brachten nichts ein. Das Spiel nahm sich einem Ende und es schien, als sollte Coblenz den Sieg nicht zu entziehen sei. Da, kurz vor Schluss ein schöner Durchbruch von Ems, welcher ein Gedränge vor dem Gästetor verursachte, aus welchem der Coblenzer einfanden konnte. Noch zwei Minuten, und der Schlusspfiff des Unparteiischen trennte zwei durchsetzte Tore. Gegen die Coblenzer Mannschaft einige Worte. Sie stellt in ihrer Gesamtheit eine gut eingeweihte Elf dar, welche ein schönes flaches Spiel vorführt und in ihrer Verteidigung die Hauptschwäche hat. In der Emser Mannschaft ist wohl jeder seine Pflicht. Aber die Spielmethode, die ihr eigen ist, muß sie endlich ablegen, denn damit kann sie nicht durchdringen. Die hohen vielen Vorlagen werden stets von des Gegners Verteidigung abgefangen. Es ist Zeit, endlich den flachen Punkt durchzuführen. Der Stern, wird wohl bald die Krise überwunden haben, um des Gegners Tor zu vinden.

Alt-Herrenmannschaft. Es sind in letzter Zeit häufig Anfragen von größeren Verbänden an den Sportverein 09 Vad Ems gerichtet worden, um mit ihren alten Herrenmannschaften unser schönes Ems zu besuchen. Bis jetzt war 09 noch nicht im Besitz einer solchen Mannschaft. In letzter Zeit ist der Wunsch dadurch von Seiten der alten Herren immer lebhafter geworden, daß sich der Syletausitus entschließe, demselben Rechnung zu tragen. Die Herren, die in der Mannschaft spielen wollen, auch diejenigen, welche noch nicht Vereinsmitglieder sind, werden gebeten, am Mittwoch abend 8.30 Uhr im Hotel Wien's Hof zu erscheinen. Da Sonntag, den 6. April, B. f. R. Coblenz mit seinen alten Herren den alten Kämpfen von 09 einen Feind abschafft, ist wohl für das zwölftägige Publikum von Ems ein Ereignis. Es spielen doch die alten Rivalen gegeneinander, welche schon vor mehr als 12 Jahren im Fußballdorf ihr Rennen gezeigt haben. Die Sportfreude ist gefestigt.

Die westdeutschen Endspiele.

Der vergangene Sonntag bestätigt erneut die Aussicht, daß Duisburg allererster Favorit für den westdeutschen Meisterschaft ist, ferner daß die Spitzengruppe Union-Duisburg, Arminia-Bielefeld u. ebd. Schwarz-Weiß-Eisenach, sich noch einen harten Strauß liefern wird. Diese Vereine kommen für das Ende noch in Betracht, zumal aller Wahrscheinlichkeit nach Schwarz-Weiß-Eisenach das Spiel gegen Arminia-Bielefeld, das seinerzeit in Esslingen 3:3 endigte, wiederholen muss.

Süddesseldorf. I. A. C. Kiersberg — F. B. Frankfurt 3:0, Stuttgart Kickers — Sp. B. Zürich 2:1; Mainz-Waldhof — Borussia-Kreuztal 1:1.

Westdeutschland.

Halle-Saale — Fader-Münster (Samstag) 0:2; Eintracht-Frankfurt — Fader-Münster (Sonnntag) 3:3; Germania-Frankfurt — B. f. R. Frankfurt (Westdeutschland) 2:2; 1. C. Freiburg — Blue Stars Zürich 7:2.

Leipzig: Forum — Sparta Prag 1:1; Dresden: Guts Muts Dresden — Teplitzer F. C. 0:3 (Samstag) 0:1; Brandenburg (Berlin-Lichtenberg). Abteilung A: Victoria Berlin — Union Charlottenburg 3:1; Weissenfels 1900 — Berliner F. C. 2:1; Abteilung B: B. f. R. Bonn — Union Potsdam 1:2.

Endspiel um die norddeutsche Meisterschaft. Braunschweig: Eintracht Braunschweig — Hamburger F. C. 0:3; Kiel: Holstein Kiel — Union Worms 3:3.

Fußball

Köln-Münster-Köln-Köln.

Das erste Strafrennen des B. D. R. konnte gestern bei schönem aber windigem Wetter auf der 30 Kilometer langen Strecke Köln — Euskirchen — Münster-Köln und zurück ausgetragen werden. Mit der Leitung war der Robsportclub „Vorwärts“ Köln, betraut. Unter den Teilnehmern sah man u. a. auch verschiedene Brüder, wie Osmella-Köln usw., die dem Rennen auf der Landstraße ebenfalls Geschmack abgetrieben wollten.

Das Rennen wurde in drei Gruppen gefahren. Um 2 Uhr 20 Min. entließ der Start 23 Jahre in der Eisenbahnklasse, denen 10 Minuten später 80 Meisterschaftsfahrer folgten. Als dritte Gruppe fuhren die Jugendfahrer, die jedoch nur bis Weitersicht und zurück fuhren.

Am Ziel hatten sich indessen viele Taugenайд gefunden, um den Endkampf der ersten Gruppe zu beobachten. Die Abwertung am Ziel war ununterstügt und erzielte dadurch einen einwandfreien Endkampf. Osmella-Köln sah bald vorne und schoß mit großem Vorprung als Erster über's Band.

Ergebnis: Meisterschaftsfahrer: Sieger Osmella in 3 Std.; 2. Steinbach (Colonia); 3. Riesen (Düsseldorf); — Jugendfahrer: Sieger Düsseldorf

Handelsteil des Lahn-Boten.

Wertpapierbörsé

Die Kurse in Billionen Prozent.

	31. März	29. März
Berlin	Billion-Mark	Geld
Amerika, gr.	4.19	4.21
1. u. 2. 5.	4.19	4.21
Deutschland	18.15	18.05
Bulgarien	—	3.19
Dänemark	67.33	66.83
England, gr.	18.05	18.05
Irland	18.05	18.04
Italien	10.67	10.65
Norwegen	25.41	25.47
Niederlande	15.86	15.86
Polen	20.05	19.95
Portugal	5.49	5.51
Spanien	5.65	5.69
Norwegen	58.85	57.11

Böhmärkte

Manheim, 31. März. Schlachtwirtschaft. Gefücht und die 50. Art. gehandelt wurden: 191. Ochsen 28—48, 123. Bullen 30—40, 40 Kühe und Rinder 18—50; 453 Kalber 66—67. Schweine 24—36, 833 Schweine 64—70. Ein Hausrat mit Großteil ruhig; Nebertand, in Klüßen und Schafen langsam genutzt; in Schweinen ruhig, nicht ausverkauft.

Frankfurt, 31. März. Produktionsbüro. Weizen 17.85—18.25; Roggen 15.75—16.25; Sommergerste 19.25—20.25; Dörrer 15.25—15.75; Mais 19.25—20.25; Weizenmehl 27—27.75; Roggenmehl 23 bis 23.75; Weizen- und Roggenklei 9.75—10.50; Getreide 24—35; Hen 9—9.50; R. gen. und Roggenstroh, drahlgereift, 6—6.50; Treier 15.25 bis 16.75. Tendenz ruhig, nur Anterrhythmus geführt.

Berlin, 29. März. Speisefette (Gebr. Grafe).

Butter. Die weitere Ermäßigungs der Rosenbutterförderung und die dadurch bedingten billigen Angebote von Dänemark, zurzeit 4.75 Kr. je Kilo f. z. R. f. z. Grenze, hatten auf dem heimischen Markt auch eine rückläufige Bewegung der Preise zur Folge, so daß die Notierung am 27. März um 10 M. je Kettner ermäßigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte sich dann wieder eine leichte Versteigerung des Marktes bemerkbar. Die Kaufmänner vom Inlande nahmen etwas zu. Die Nachfrage ist anhaltend lebhaft. Die amtliche Preisfeststellung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Froh- und Gebinde gehen zu Käufers Lasten) war für Woche am 27. und 28. März 155 f. z. R. für Ma. Ware 150 f. z. R. am 27. und 28. März 140 M. Margarine. Das Gesetz war ruhig bei unveränderter Preissenkung. Am 28. März um 10 M. je Kettner erhältigt werden konnte. Gegen Ende der Betriebswoche machte

Wie man Schmuck reinigt. Es gibt wohl nur wenige Frauen, die nicht eine Vorliebe für schönen echten Schmuck haben und ihren größeren und kleineren Vorrat an wertvollem Geschmeide nicht mit großer Sorgfalt behandeln. So einen man auch mit den Goldjächen umgehen mag, man wird es nicht verhindern können, dass sich besonders in die Fassung von Ringen, Ohrclingen, Brodchen usw. Stein- und Teitschicht ansetzt, die den Glanz und das Feuer der Gemmen sehr beeinträchtigt. Auch das Gold wird mit der Zeit unansehnlich und bedarf der Reinigung. Um goldene Schmuckgegenstände, die mit Diamanten oder anderen durchdringlichen Steinen bestückt sind, in neuer Schönheit erstrahlen zu lassen,

ist es am ratsamsten, sie mit einem reinen weichen Seifenstück in Seifenschaum und kaltem Wasser, dem einige Tropfen Salzmilchgeist zugesetzt sind, vorsichtig zu reinigen, dann in reinem Wasser täglich nachspülen und vorsichtig zu trocknen. Sind a. j. Brillanten, Rubinen, Saphire, Smaragde und dergleichen von so dicker Schmuckschicht umgeben, dass die erwähnte Behandlung nicht genügt, so kann man die Schmucksachen getrost zwei bis drei Stunden in geringeltem Spiritus oder Alkohol ihres Wassers liegen lassen und dann in Kühler oder Sägemehl trocknen. Niemals aber darf man mit einer Stichnadel das Unikat abzukratzen suchen. Ein solches Verfahren würde unbedingt den Verlust

der sehr delikat gelegten Steine zur Folge haben. Perlen, Dpale und Türkisen seien durch die Transpiration des menschlichen Körpers mehr, als man denken sollte. Wenn man ihnen den durch längere Einwirkungen verlorengegangenen Glanz zurückholen will, müssen sie mehrere Stunden in eine Mischung von Schamotteerde und ordentlichen Salzsaft oder in reinem Alkohol gelegt werden.

D. Paul Bleu, Bergsegen, Gedanken und Gedichte aus den Bergen. Buchhandlung von Albrecht Biedermann, Kartouren, Gym. 2., gebrauch Gym. 3., Geschenkangebote auf holzfrei Blättern in Glanzleinen Gym. 4.50. (Vignette des Brauen Hauses, Hamburg 26.) — Der bekannte Dichter Dietz,

Borsigk kreiert über das Buch. Man merkt, der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in dem Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Bung!

Haben Sie schon gehört, daß in den ersten Tagen meine Briketts eintreffen? Der Preis stellt sich pro Zentner in Fuhren ab Bahnhof frei ans Haus geliefert bei Mindestabnahme von

15—30 Zentner	Mark 1.60
30—50 Zentner	Mark 1.55

bei größerer Abnahme besondere Vereinbarung.

MI. Oppenheimer, Bad Ems.

Obige Preise verstehen sich bei sofortiger Zahlung. Telefon 213

Bung!

Besprechung vom Feuerlöschdienst.

Auf besonderem Antrag können Personen, die bei der Pflichtfeuerwehr dienstpflichtig sind, gegen Zahlung einer Taxe vom Feuerlöschdienst befreit werden. Dem Antrag, der schriftlich bis zum 1. April d. J. bei der Polizei einzureichen ist, wird gegen Zahlung einer vom Magistrat festgesetzten Taxe an die Stadtfeuerwehr ausgegeben.

Bad Ems, den 28. März 1924.

Die Polizei-Verwaltung

3 Vereinsnachrichten Bad Ems 3

Sportverein 09 Bad Ems.

Mittwoch, abend 8.30 Uhr Mitglieder Versammlung im Hotel "Wiener Hof".

Radschäfer-Verein 09 Bad Ems.

Heute, Mittwoch, abends 9 Uhr Mitglieder Versammlung im Vereinslokal Hotel "Wiener Hof". Wichtige Tagesordnung.

TOMOR כשר על פסח

Feinste Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine hergestellt unter streng ritueller Aufsicht Sr. Ehrw. Herrn Rabb. Dr. B. Wolf, Köln, für die Pessachtagte stets frisch zu haben bei:

G. Günther, Diez, Wilhelmstr.

Fran oder Mädchen

nicht unter 20 Jahren für Inhalation sofort zu nehmen. Heyer's Inhalatorium, Bad Ems.

Herd und Liegewagen zu verkaufen.

Bad Ems, Schulstr. 4. II.

Gut erhalten.

einschläfrige Bettstelle

Eisen oder Holz, mit Matratze, zu kaufen gesucht.

Wo sagt die Expedition?

Zwölfer, wenig getragen.

Knabenanzüge

(dunkelblau und braun) vorbehalt zu verkaufen.

Bad Ems, Römerstr. 5.

Metalbettchen

Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private.

Katalog 16 N. fest. Preis-

und fabrik Preis.

Der Betrieb.

Piano

gegen gute monatliche Miete gesucht.

Offerter unter E. 613 an die Geschäftsstelle.

3 Gottesdienstdordnung: 3

Bad Ems. Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 3. April, abends 4 Uhr: Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche. Hier ist Petri.

Lieder: 73, 79, B. 5. Text: Lct. 23, 27—32; Jesus und die weinenden Frauen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem schwerem Verluste unseres lieben Kindes, sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Familie Jacob Stoltz.

Bad Ems, den 1. April 1924.

Der Magistrat: J. V. Schr.

Borsigk kreiert über das Buch. Man merkt, der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Duft der Bergblumen eingefangen hat. Die Berge und Wälder die Jäger und Wildschweine hören ihm nicht jähre liefern und Bilder geschenkt. Aber die Siefer und Bäume sind mir das Leid des Buches. Die Seele die aus ihnen hervordröhrt, mit dunklen, schauderhaften Augen, will noch höher hinaus. Sie wandert und will wieder leben zu den Bergen der alten Welt. Ihre besten Jahren sind dem Leben entnommen, eignen freudigen und schmerzlichen Leben.

Der Mann, der dies Buch geschrieben hat, in den Bergen wohnt, daß ihm der Brodenwind mit die Ohren gespielt ist, und daß er den Du